

Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv

Was ist der Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv?

Die Stadt Pforzheim macht einen Plan.

Der Plan heißt: Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv.

Kurz: SEPI.

Im Plan steht,

was in Pforzheim besser werden soll.

In dem Plan geht es um diese Fragen:

- Wie geht es den Menschen in Pforzheim?
- Was brauchen sie in Pforzheim?
- Wie können alle gut zusammen leben?

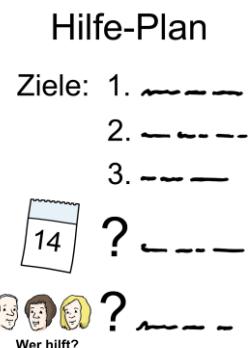
Das Ziel vom Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv ist:

Pforzheim soll eine Stadt für alle sein.

Jede und jeder kann mitmachen.

Niemand wird ausgeschlossen.

In dem Plan geht es um soziale Themen.



Wichtig:

Es geht um alle Menschen in Pforzheim.

Zum Beispiel:

- junge und alte Menschen
- Menschen mit und ohne Behinderung
- Menschen aus unterschiedlichen Ländern
- Menschen mit viel oder wenig Geld
- Menschen mit und ohne Arbeit.
- Menschen mit verschiedenen Geschlechtszugehörigkeiten.



Warum gibt es den Plan?

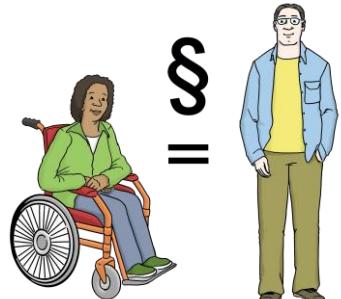
Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten haben.

Die Stadt hatte schon früher einen Plan.

Das war in den Jahren 2012 bis 2014.

Seitdem hat sich vieles verändert:

- Es gibt neue Gesetze.
- In Pforzheim leben heute mehr unterschiedliche Menschen.
- Es gibt neue Probleme.
Und es gibt auch neue Möglichkeiten.



Deshalb muss die Stadt den alten Plan überarbeiten.

Das heißt: Es gibt jetzt einen neuen Plan.

Der neue Plan legt einen besonderen Schwerpunkt auf Inklusion.

Das heißt:

Alle Menschen sollen mitmachen können.

Auch Menschen mit Behinderung.

Alle sollen die gleichen Chancen haben.



Worum geht es?

Die Stadt will wissen:

- Was ist gut in Pforzheim?
- Was muss besser werden?



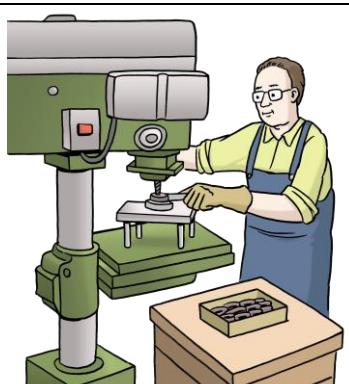
Zum Beispiel:

- Mehr günstige Wohnungen
- Mehr Hilfe, um Arbeit zu finden
- Bessere Schulen und Bildung für Alle
- Gute Versorgung bei Krankheit

Was wird im Plan untersucht?

Die Stadt schaut sich 5 Lebensbereiche an:

- Arbeit und Wirtschaft



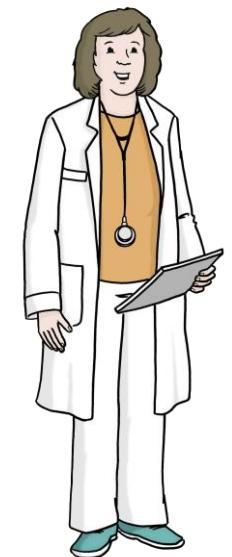
- Erziehung und Bildung



- Wohnen



- Gesundheit

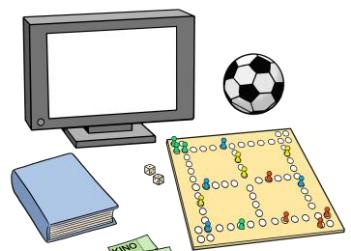


- Teilhabe und soziales Leben

Die Stadt sammelt Daten über diese Bereiche.

So kann sie besser verstehen:

- Was läuft gut?
- Was muss besser werden?



Wer macht mit?

Der Sozial-Entwicklungs-Plan zeigt,
wie die Zukunft von Pforzheim aussehen soll.
Er ist deshalb für alle Menschen in Pforzheim wichtig.



Zum Beispiel:

- Menschen, die in Pforzheim leben.
- Menschen, die in Pforzheim arbeiten.
- Politiker, die in Pforzheim viel entscheiden.
- Stadt-Verwaltung
- Vereine und Einrichtungen
- Jugendliche

Alle dürfen mitreden.

Die Stadt macht dafür Veranstaltungen.

Zum Beispiel:

- Info-Veranstaltungen
- Treffen und Gespräche
- Workshops

Workshop ist ein englisches Wort.

Es heißt auf Deutsch:

Werkstatt.

Man spricht es so aus:

Wörk-schop.

Ein Workshop ist eine Arbeits-Gruppe.



Die Stadt fragt Alle:

- Was ist dir wichtig?
- Was soll sich ändern?



Die Ergebnisse kommen in den Plan.

Der Plan ist dann eine Hilfe für die Politik.

So weiß die Stadt, was zu tun ist.

Wie lange dauert das?

Der Plan wird bis 2026 gemacht.

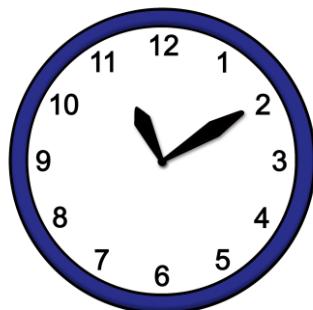
Der Plan ist dann von 2026 bis 2030 gültig.

Im Jahr 2030 überprüft die Stadt:

Wurden alle Ziele erreicht?

Dann schaut die Stadt auf die Veränderungen.

Und es gibt einen neuen Plan.



Weitere Infos

Haben Sie Fragen?

Oder wollen Sie mitmachen?

Dann kontaktieren Sie Kirstin Niemann:

- Mail: Kirstin.Niemann@pforzheim.de
- Telefon: 07 231 39 27 44

**Bilder:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Übersetzung: Lena Gasde**Prüfgruppe:** Prüfgruppe Reha-Werkstatt, Caritasverband e.V. Pforzheim**Datum:** 17.07.2025